



Nendorfer Chronik-Blatt

Nendorfer Chronik-Blatt

Ausgabe 58
2020

Altes aus Nendorf und Umgebung, zusammengestellt von der Chronikgruppe des Heimatvereines

Vereinsgeschichte des SAV Nendorf

Am **1. März 1969** trafen sich im Gasthaus Gerking in Nendorf 14 Personen zwecks Gründung eines Angelvereines. 13 Personen traten sofort in den am gleichen Tage gegründeten „**Sportfischer-Verein**“ ein und wählten einen Vorstand. Zum 1. Vorsitzenden wurde Wilhelm Bornkamp gewählt.

Gründungsmitglieder:

| | |
|----------------------|---------------|
| Berning, Willi | Nendorf 88 |
| Bleich, Erich | Nendorf 175 |
| Borcherding, Wilhelm | Nendorf 90 |
| Bornkamp, Wilhelm | Nendorf 187 |
| Büsching, Wilhelm | Nendorf 121 |
| Gerking, Heinrich | Nendorf 34 |
| Heineking, Heinrich | Nendorf 112 |
| Heineking, Wilhelm | Nendorf 28 |
| Meyer, Heinrich | Nendorf 45 |
| Meyer, Helmut | Raddestorf 60 |
| Müller, Heinrich | Nendorf 92 |
| Mues, Wilhelm | Nendorf 117 |
| Rahlves, Herbert | Nendorf 225 |

In der ersten Mitgliederversammlung im April 1970 wurde der neue Vereinsname „**Sportanglerverein Nendorf**“ beschlossen.

In der Versammlung konnte der Vorstand über den Abschluss eines Pachtvertrages mit der damaligen Gemeinde Nendorf über die Angelrechte am „Sarninghäuser Meerbach“ und am „Langhorster Kuhlengraben“ berichten. Im Okt. 1970 fand in Nendorf ein Lehrgang zur Erlangung der Sportfischerprüfung statt. 46 Teilnehmer legten am 19.12.1970 erfolgreich die Prüfung ab.

Ab 1970 fanden bereits die ersten Gemeinschaftsangeln statt, und zwar an der Weser unterhalb von Diethel-Langern, am Schlüsselburger Teich oder am Frestorfer Teich.

Im März 1971 schloss der Verein für den Frestorfer Teich mit dem damaligen Eigentümer Helmut Meyer einen Pachtvertrag auf 12 Jahre. Kurze Zeit später, im April 1971, gab es eine Eigentumsübertragung des Teiches an Ernst Berghorn, mit dessen Sohn Heinfried Berghorn das Pachtverhältnis immer noch besteht.

Das Verhältnis zwischen Verpächter und Pächter könnte nicht besser sein. Das freut uns alle sehr, denn unser Vereinsgewässer liegt uns sehr am Herzen. Gerade unsere jüngeren Vereinsmitglieder opfern viel Freizeit, um das Gelände in einem gepflegten Zustand zu erhalten. Ich erinnere dazu beispielsweise an die Instandsetzung der Insel, auf der wir viele schöne Stunden verbringen.

Neben der Pflege der Natur und dem Angelsport hat das gesellige Beisammensein seit jeher einen hohen Stellenwert bei uns.

In den siebziger und achtziger Jahren fand in den Wintermonaten sogar ein „Anglerball“ im Vereinslokal statt. Außerdem wurden damals noch jährliche Ausflugsfahrten organisiert, zum Beispiel in den Harz, ins Münsterland, nach Fehmarn und die Holsteinische Schweiz. Schöne Erinnerungen sind auch mit den Hochseeangelfahrten verbunden, die viele Jahre stattfanden.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Freizeitverhalten natürlich verändert. Nennenswertes Interesse an Bällen und Ausflügen mit Partnerinnen besteht kaum noch, deshalb haben wir das eingestellt.

Bestand haben weiterhin das alljährliche Osterfeuer, die gemeinsamen Angeltage (Anangeln, Aangeln am Meerbach, Königsangeln und als Jahresabschluss das Hechtangeln). Wir sind aber durchaus auch für andere Unternehmungen zu begeistern, so haben wir im letzten Jahr beispielsweise eine Fischzucht besucht.

Der Mitgliederbestand des Angelsportvereins Nendorf e.V. ist in den letzten 10 Jahren von rd. 70 Mitgliedern auf aktuell 101 Mitglieder angestiegen.

Besonders erfreulich ist, dass in den letzten Jahren immer mehr Jugendliche in den Verein eingetreten sind. Unser jüngstes Vereinsmitglied ist Malte Bachler aus Warmsen, gerade 15 Jahre alt. Das ist für den Fortbestand des Vereins ganz wichtig.

Aber auch unsere älteren, langjährigen Mitglieder halten uns weiterhin die Treue. Unser ältestes Vereinsmitglied ist Werner Höft aus Frestorf, immerhin schon 89 Jahre alt.

Viele unserer älteren Vereinsmitglieder sind fast von Beginn an dabei:
Heinrich Mues und Wilhelm Gräper seit 1970

Wilhelm Witte, Friedhelm Linnemeyer und Heinrich Gerking seit 1971

Im Jahr 2016 hat uns endlich auch die Emanzipation der Frau erreicht. Jennifer Burmester aus Dierstorf trat als erste aktive Anglerin in unseren Verein ein.

Lobend erwähnen möchte ich noch das Durchhaltevermögen unserer Vorstandsmitglieder. In den 50 Jahren haben insgesamt nur 23 Personen im Vorstand mitgewirkt, viele davon mehrere Jahrzehnte. Das zeigt meines Erachtens auch eine große Zufriedenheit im Verein.

Hervorheben möchte ich mit 40 Jahren Vorstandsarbeit unseren langjährigen 1. Vorsitzenden Heinrich Meier aus Stolzenau. Leider ist er viel zu früh, während seiner aktiven Zeit als 1. Vorsitzender, im Jahr 2013 verstorben.

Liebe Anglerfreunde,

ich hoffe sehr, dass unser gemeinsames Hobby uns noch lange verbindet.

Wilfried Mues